



**Budget 2011 des Kantons Zug  
und Budget 2011 der Interkantonalen Strafanstalt Bostadel**

Bericht und Antrag der Staatswirtschaftskommission  
vom 4. November 2010

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Die erweiterte Staatswirtschaftskommission (Stawiko) hat das Budget 2011 an der Sitzung vom 4. November 2010 beraten. Für Fachauskünfte standen uns Roger Wermuth, Leiter Finanzverwaltung und Walter Hunziker, Leiter Finanzkontrolle zur Verfügung. Finanzdirektor Peter Hegglin nimmt an allen Sitzungen der Stawiko von Amtes wegen teil. Wir unterbreiten Ihnen den wie folgt gegliederten Bericht:

	Seite
1. Allgemeine Bemerkungen	1
2. Strategische Vorgaben	1
3. Pragma: Verwaltungsführung mit Leistungsauftrag und Globalbudget	2
4. Detailberatung Laufende Rechnung (Seiten 93 - 199)	3
5. Detailberatung Investitionsrechnung (Seiten 203 - 225)	6
6. Selbständig öffentlich-rechtliche Anstalten	6
7. Finanzstatus	6
8. Jahresberichte 2009 der Interparlamentarischen Geschäftsprüfungskommissionen	7
9. Anträge	7

**1. Allgemeine Bemerkungen**

Das Budget 2011 liegt mit Datum vom 7. September 2010 in gedruckter Form vor und weist einen Aufwandüberschuss von 39.6 Mio. Franken auf. Die Erläuterungen dazu finden Sie auf den Seiten 3 bis 12 des regierungsrätlichen Berichtes. Die Stawiko ist beunruhigt über das Defizit, das sich bei Berücksichtigung der ausserordentlichen Reservenentnahmen von 50 Mio. Franken effektiv auf 89.6 Mio. Franken beläuft.

**2. Strategische Vorgaben**

Wir haben die Erklärungen, weshalb die strategischen Vorgaben beim Personalaufwand, bei den Beiträgen mit Zweckbindung und beim Steuerertrag nicht eingehalten werden konnten, zur Kenntnis genommen. Die Stawiko ist jedoch der Ansicht, dass die Vorgaben der Finanzstrategie 2008 - 2015 unter den aktuellen Umständen keine zweckmässige Steuerung mehr zulassen. Aus diesem Grund haben wir den Regierungsrat bereits vor einem Jahr aufgefordert, die Finanzstrategie zu überarbeiten. Wir wurden informiert, dass im März 2011 eine neue Strategie vorliegen wird, die dann bei der nächsten Budgetierung zu berücksichtigen sein wird. Wir verweisen dazu auch auf unsere Bemerkungen im Bericht Nr. 1976.2 - 13578 zum Finanzplan 2011 - 2014.

### 3. Pragma: Verwaltungsführung mit Leistungsauftrag und Globalbudget

Die Begleitkommission Pragma hat gemäss ihrem siebten Zwischenbericht Nr. 1267.7 - 13535 am 16. August 2010 in die Leistungsaufträge derjenigen Ämter Einsicht genommen, welche am Pilotprojekt Pragma teilnehmen. Sie ist mit dem aktuellen Stand des Pilotprojektes zufrieden. Der Kantonsrat hat am 6. Mai 2010 die flächendeckende Einführung von Pragma beschlossen, was im Budget 2012 erstmals umgesetzt werden wird. Für das dafür zuständige Kompetenzzentrum, das bei der Finanzdirektion angesiedelt ist, hat der Kantonsrat vier Stellen bewilligt, die ab 2011 mit 2.8 Personaleinheiten besetzt sind. Zusätzlich arbeiten die Projektleiterin und der Spezialist für die Kosten- und Leistungsrechnung mit. Der Terminplan zur weiteren Einführung von Pragma sieht wie folgt aus:

Schulungen und Workshops für Ämter, Rechnungsführende und MA	nach individueller Absprache
Erarbeitung Leistungsauftragsentwürfe	bis November 2010
Auswertung Erfahrungen, Feedbacks und interne	
Bereinigung der Leistungsauftragsentwürfe	bis April 2011
Bereitstellung IT-Tool zur Erfassung der Leistungsaufträge 2012	bis März 2011
Erarbeitung und Erfassung der Leistungsaufträge 2012	ab April 2011
1. Lesung Leistungsaufträge und Globalbudgets 2012 im Regierungsrat	10. August 2011

Das Hauptproblem besteht für die Stawiko darin, den Link zwischen Leistungsauftrag und Globalbudget herzustellen. Als Vorbereitung für die Prüfung des Budgets 2012 haben wir die Finanzdirektion aufgefordert, die in der nächsten Legislatur zum Teil neu zusammengesetzte erweiterte Stawiko noch einmal zu schulen. Gleichzeitig sollen uns auch die Vorlagen zur neuen Berichterstattung im Detail erklärt werden.

#### 3.1. Verbuchungsänderungen beim Strassenverkehrsamt

Auf Empfehlung der Begleitkommission hat der Regierungsrat eine neue Verbuchungspraxis beim Strassenverkehrsamt (StVA) eingeführt. Es geht darum, dass der Ertrag der Motorfahrzeugsteuern direkt in der Strassenbau Spezialfinanzierung verbucht wird. Für das Inkasso erhält das StVA 4% davon. Alle übrigen internen Verrechnungen sind aus der Laufenden Rechnung eliminiert und werden nun stattdessen in der Kosten- und Leistungsrechnung verbucht (analog zur bestehenden Praxis bei den anderen Ämtern). Im Weiteren verbleiben beim StVA die Gebührenerträge. Im Budget 2011 wird – in der Laufenden Rechnung – ein Ertragsüberschuss von 1.9 Mio. Franken ausgewiesen. Gemäss § 35 Abs. 1 Bst. a des Gesetzes über Strassen und Wege (GSW; BGS 751.14) vom 30. Mai 1996 muss der ganze Nettoertrag aus Steuern und Gebühren der Spezialfinanzierung zugewiesen werden. Die effektiven Kosten und Erlöse sind jedoch nur in der Kosten- und Leistungsrechnung des StVA ersichtlich. Dort muss sich zeigen, ob der Spezialfinanzierung allenfalls nachträglich noch Erträge zu überweisen sind.

#### 3.2. Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)

Die Kompetenz für die Einführung einer KLR in den einzelnen Ämtern liegt gemäss § 11 Abs. 1 des Finanzhaushaltgesetzes vom 31. August 2006 (BGS 611.1) beim Regierungsrat. Die Stawiko ist jedoch der Ansicht, dass die KLR – insbesondere die Kostenträgerrechnung – wichtige führungsrelevante Informationen liefert und grundsätzlich in allen Verwaltungseinheiten eingeführt werden sollte. Gut begründete Ausnahmen sind selbstverständlich möglich. Wir haben jedoch vernommen, dass das Pragma-Pilot-Amt für Umweltschutz die bereits eingeführte KLR wieder abschaffen möchte. Dafür hat die Stawiko kein Verständnis.

#### **4. Detailberatung Laufende Rechnung (Seiten 93 - 199)**

Die Stawiko ist einstimmig auf die Vorlage eingetreten. Nachfolgend wird auf wesentliche Punkte hingewiesen, die in der Beratung speziell erwähnt oder zu welchen Anträge gestellt worden sind. Die Stawiko-Delegationen haben jedoch auch in die nicht erwähnten Bereiche vertieft Einblick genommen und die von ihnen verfassten Berichte lagen uns bei der Beratung vor.

##### **4.1. Kontengruppe 318: Dienstleistungen Dritter und Honorare**

Ein Schwerpunkt bildete bei allen Delegationen die Honorare und Dienstleistungen Dritter, die in der Kontengruppe 318 budgetiert sind. Die Stawiko muss feststellen, dass die im Vorjahr angekündigte Überprüfung dieser Positionen noch nicht abgeschlossen worden ist und dass noch keine Richtlinien bestehen, um in diesem Bereich Kosten einzusparen. Es geht hier um einen budgetierten Gesamtaufwand von 40.1 Mio. Franken, 3.4 Mio. Franken mehr als im Vorjahr und 6.5 Mio. Franken mehr als in der Rechnung 2009.

Es wurde ein Antrag gestellt, die Konten 31892 und 31899 pauschal um 1.0 Mio. Franken zu kürzen um ein Zeichen zu setzen, dass nicht so viele Arbeiten extern gegeben werden dürften. Es solle der Regierung überlassen werden zu bestimmen, in welchen Bereichen diese Kürzungen möglich sind. Dieses Vorgehen hätte zur Folge, dass der Kantonsrat Ende November eine erste Lesung des Budgets vornehmen und dem Regierungsrat den Auftrag erteilen würde, die Pauschalkürzung umzusetzen und die Konten 31892 und 31899 teilweise neu zu budgetieren. Das korrigierte Budget mit den konkreten Kürzungen wäre dann für eine zweite Lesung wieder vorzulegen. Damit läge mutmasslich Ende 2010 kein definitiv genehmigtes Budget 2011 vor, sondern lediglich ein Ergebnis erster Lesung. Gemäss § 55 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Kantonsrates vom 1. Dezember 1932 (BGS 141.1) kann der Kantonsrat für jedes Geschäft, das in der Regel nur eine Lesung benötigt (wie das Budget), eine zweite Lesung beschliessen. Der Antrag wurde damit begründet, dass der Kantonsrat hier ein Signal setzen sollte, nicht so viele Arbeiten an externe Dritte zu vergeben. Man gehe davon aus, dass damit in einzelnen Bereichen die Personalplafonierung umgangen werde. Die Positionen würden jedes Jahr stark anwachsen und es könne nicht sein, dass einerseits Mitarbeitende Zeit hätten, sich zum Beispiel um Messeauftritte zu kümmern, während die eigentlichen Kernaufgaben dann extern erledigt werden müssten.

Dem wurde entgegengehalten, dass alle Stawiko-Delegationen diese Positionen speziell kritisch untersucht hätten und die von den Direktionen gelieferten Erklärungen nachvollziehen konnten und damit einverstanden waren. Dort wo Reduktionen möglich und angebracht seien, sollten konkrete Anträge gestellt werden.

Der Antrag wurde mit 6 Nein- zu 5 Ja-Stimmen abgelehnt.

##### **4.2. Bemerkungen und Anträge zu einzelnen Positionen**

###### **Amtsnummer 1500 Direktionssekretariat des Innern**

Im Konto 1500.31908 sind für die Gleichstellungskommission 240'000 Franken budgetiert. Nachdem der Kantonsrat am 28. Oktober 2010 die Weiterführung abgelehnt hat, kann dieser Betrag gestrichen werden.

- ➔ Die Stawiko beantragt mit 8 Ja- zu 1 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen, im Konto 1500.31908 die 240'000 Franken zu streichen.

**Amtsnummer 1580 Denkmalpflege**

Im Konto 1580.31899 sind 250'000 Franken budgetiert. Dies ist eine erste Tranche von insgesamt 590'000 Franken, welche für eine umfassende Überarbeitung des Inventars der schützenswerten Denkmäler extern ausgegeben werden sollen.

Es wurde der Antrag gestellt, diesen Budgetbetrag zu streichen. Zur Begründung wurde vorgebracht, dass die Führung des Inventars zu den Kernaufgaben der Denkmalpflege gehöre und mit den 5.6 Personalstellen erfüllt werden müsse. Es wird nicht verstanden, wieso diese Arbeit von Dritten erledigt werden soll. Der Gesamtaufwand von 590'000 Franken entspreche in etwa vier Vollzeit-Jahresstellen. Auch wenn das Inventar Lücken aufweise, seien die inventarisierten Gebäude in den Gemeinden bekannt und aufgelistet.

Dem wurde entgegengehalten, dass eine gute Dokumentation nötig sei, um bei Baugesuchen schnell und zuverlässig Auskunft zu geben, ob ein Objekt im Inventar verzeichnet sei. Die notwendige Überarbeitung sei mit den vorhandenen Personalressourcen nicht zu bewältigen.

→ Die Stawiko beantragt mit 9 Ja- zu 2 Nein-Stimmen ohne Enthaltung, im Konto 1580.31899 die 250'000 Franken zu streichen.

**Amtsnummer 1550 Sozialwesen**

Im Konto 1550.31899 sind 104'000 Franken für eine Sonderausstellung an der Zuger Messe zum Thema Alter budgetiert. Die Stawiko moniert, dass es sich dabei wohl nicht um eine staatliche Kernaufgabe handelt. Im Weiteren weisen wir darauf hin, dass bei der Organisation und Durchführung eines Messeauftrittes neben den externen Kosten auch noch hohe interne Aufwendungen anfallen, die dann für die übrige Arbeitserfüllung nicht zur Verfügung stehen. Die Stawiko fordert den Regierungsrat auf, vor der Freigabe dieses Kredites den Nutzen eines solchen Messeauftrittes vertieft zu hinterfragen.

**Amtsnummer 1515 Grundbuch- und Vermessungsamt**

Die Stawiko kritisiert die im Konto 1515.31810 budgetierten 32'000 Franken für externe Organisationsberatung. Die Organisation eines Amtes muss doch von diesem selber vorgenommen werden und bei Problemen ist die vorgesetzte Stelle beizuziehen, die so ihre Führungsverantwortung wahrnehmen muss. Besonders störend ist, dass die Direktion des Innern am 11. Mai 2009 in einer Medienmitteilung verkündete, dass ein integriertes Managementsystem erfolgreich eingeführt worden sei. Für die Pflege dieses Systems sind im Übrigen zusätzlich nochmals 10'000 Franken budgetiert.

**Amtsnummer 1790 Kulturförderung**

Im Konto 1790.36105 sind Beiträge für die Interkantonale Zusammenarbeit von 2.2 Mio. Franken budgetiert, wie dies auch vom Kantonsrat beschlossen worden ist. Die Stawiko weist darauf hin, dass der Regierungsrat am 28. September 2010 Berechnungen zur Kenntnis genommen hat, nach welchen sich der Kulturlastenausgleich effektiv auf 2.81 Mio. Franken belaufen wird. Diese Berechnungen basieren auf den effektiven Zuschauerzahlen aus dem Kanton Zug in den letzten drei Saisons und wurden von der BDO AG geprüft und für korrekt befunden.

**Amtsnummer 2019 Kaufmännisches Bildungszentrum Zug KBZ**

Beim Personalaufwand musste ein Budgetierungsfehler aus dem letzten Budget korrigiert werden, was zu einem Mehraufwand von 800'000 Franken führt.

**Amtsnummer 3022 Strassenbau Spezialfinanzierung**

Die Verbuchungsänderungen im Zusammenhang mit der Einführung von Pragma im Strassenverkehrsamt (StVA; siehe Ziffer 3.1) haben einen direkten Einfluss auf die Spezialfinanzierung. Der Ertrag der Motorfahrzeugsteuern wird jetzt direkt hier verbucht, während der Aufwand für das Inkasso durch das StVA im Konto 39006 Dienstleistungen belastet wird. Im Jahr 2011 können netto 9.1 Mio. Franken in die Spezialfinanzierung auf der Passivseite der Bilanz eingelegt werden.

**Amtsnummer 3062 Hochbauamt**

Im Konto 3060.31892 sind insgesamt 1.1 Mio. Franken für Dienstleistungen Dritter budgetiert. Die verwaltungsübergreifende Büroraumplanung wird wahrscheinlich bis zum Jahr 2020 zum Bau eines dritten Verwaltungszentrums führen. Für zwischenzeitliche Raumbedürfnisse bei der Zuger Polizei oder der Steuerverwaltung sind im 2011 Aufwände von 140'000 Franken budgetiert.

**Amtsnummer 3500 Direktionssekretariat Sicherheitsdirektion**

Die Nachfolgerin des Direktionssekretärs wird während eines ganzen Jahres eingearbeitet, was aussergewöhnlich ist. Trotzdem sind im Konto 3500.31810 für die externe Bearbeitung von Beschwerdefällen und politischen Vorstössen 60'000 Franken budgetiert. Die Stawiko-Delegation empfiehlt, das Direktionssekretariat so zu besetzen, dass diese Kernaufgaben intern erledigt werden können.

**Amtsnummer 4000 Direktionssekretariat der Gesundheitsdirektion**

Die Aufwendungen für die Individuellen Prämienverbilligungen (IPV) in der Krankenversicherung steigen wiederum an. Der Kantonsanteil beträgt 20.7 Mio. Franken und der Bundesanteil 30.6 Mio. Franken. Die Stawiko wurde von Christof Gügler, Beauftragter für gesundheitspolitische Fragen bei der Gesundheitsdirektion, über die Berechnungsmechanismen informiert. Die Gesuchsprüfungen und Auszahlungen werden durch die Ausgleichskasse Zug vorgenommen. Das dafür eingesetzte EDV-System muss ersetzt werden, womit die Steigerung um 132'000 Franken im Konto 4000.36623 zusammenhängt.

**Amtsnummer 5011 Allgemeiner Personalaufwand**

Im Konto 5011.31899 sind, wie im letzten Jahr, 85'000 Franken für externen Aufwand im Zusammenhang mit der Einführung von elektronischen Personaldossiers budgetiert. Wir wurden informiert, dass dieses Pilotprojekt noch nicht gestartet werden konnte und somit im Jahr 2010 auch keine Aufwände anfallen.

**4.3. Zusammenfassung der Stawiko-Anträge**

Aufwandüberschuss gemäss Budgetantrag des Regierungsrates	Fr. -39'630'418
Minderaufwand in Konto 1500.31908 (Gleichstellungskommission)	Fr. +240'000
Minderaufwand in Konto 1580.31899 (Inventar Denkmalpflege)	<u>Fr. +250'000</u>
Aufwandüberschuss gemäss Budgetantrag der Stawiko	<u>Fr. -39'140'418</u>

## 5. Detailberatung Investitionsrechnung (Seiten 203 - 225)

### **Amtsnummer 3062 Gebäudebewirtschaftung Liegenschaften des VV**

Der Kantonsrat hat am 28. Oktober 2010 in erster Lesung einen Kredit von 990'000 Franken für Instandsetzungsmassnahmen und en Mieterausbau für den Schulpsychologischen Dienst (SPD) beraten. Im Projekt Nr. HB3062.0109 sind dafür aber lediglich 500 Franken eingestellt, während im nachfolgenden Projekt Nr. HB3062.0111 990'000 Franken erscheinen. Die Stawiko wurde im Nachgang zur Sitzung von der Baudirektion wie folgt informiert: «Da hat sich tatsächlich ein Fehler eingeschlichen. In unserer Investitionsrechnung vom Mai 2010 sind CHF 500'000 (nicht CHF 500) eingesetzt. Tatsächlich müsste jedoch der Betrag von CHF 990'000 eingesetzt werden. Die im nachfolgend aufgeführten Projekt Nr. HB3062.0111 budgetierten CHF 990'000 sind korrekt. Bei dieser Investition für neue Sitzungszimmer im Erdgeschoss der Aabachstrasse 5 handelt es sich um eine gebundene Ausgabe.»

→ Die Stawiko beantragt der guten Ordnung halber und ohne Abstimmung, im Konto HB3062.0109 insgesamt 990'000 Franken zu budgetieren.

Im Weiteren nimmt die Stawiko mit Erstaunen zur Kenntnis, dass der Storenersatz an den Gebäuden der Aabachstrasse 1.7 Mio. Franken kosten wird.

## 6. Selbständig öffentlich-rechtliche Anstalten

### 6.1. Interkantonale Strafanstalt Bostadel (Seiten 229 - 231)

Gemäss Art. 4 Abs. 1 des Vertrages zwischen den Kantonen Basel-Stadt und Zug zur Errichtung und zum Betrieb einer gemeinsamen Strafanstalt im Bostadel (siehe Anhang zu BGS 332.31) genehmigen die Parlamente beider Kantone den jährlichen Kostenvoranschlag, die Jahresrechnung und den Jahresbericht und sie beschliessen über bauliche Erweiterungen. Das Budget rechnet mit einem vergleichsweise geringen Aufwandüberschuss von 363'520 Franken (Vorjahr 921'920 Franken), wovon der Kanton Zug 20% oder 90'880 Franken (Vorjahr 25% bzw. 230'480 Franken) zu übernehmen hat.

### 6.2. Gebäudeversicherung Zug (GVZG)

Bei der Gebäudeversicherung wird die Jahresrechnung, nicht aber das Budget in der Staatsrechnung publiziert und somit auch nicht durch die Stawiko geprüft. Aufgrund unserer Bemerkungen im Bericht zur Jahresrechnung 2009 (Nr. 1942.1 - 13434) hat die Finanzkontrolle eine Sonderprüfung vorgenommen. Der Bericht Nr. 589 -2010 vom 3. November 2010 liegt uns vor. Die Finanzkontrolle empfiehlt unter anderem, mittelfristig Korrekturen zur Einhaltung der Anlagerichtlinien vorzunehmen und bezüglich der finanziellen Dotierung die Methode für die Berechnung der Reserven und Rückstellungen festzulegen. Die Stawiko-Delegation hat die Sicherheitsdirektion beauftragt, sie über das Ergebnis der Überprüfung der Risikopolitik zu orientieren.

## 7. Finanzstatus

Der aktuelle Finanzstatus (Übersicht siehe Beilage) erfasst die finanziellen Auswirkungen derjenigen Geschäfte, die in der Zeit vom 1. August 2009 bis 30. September 2010 von Regierung und Kantonsrat beschlossen worden sind. Diese Zahlen beziehen sich noch nicht auf das Budget 2011. Der Finanzstatus wird der erweiterten Stawiko jedoch zwei Mal pro Jahr zur Kenntnis

gebracht und wir legen die Übersicht davon jeweils unseren Berichten bei. Diese Übersicht fasst alle finanziellen Auswirkungen zusammen. Es zeigt sich, dass die Jahresrechnung 2010 um 3.9 Mio. Franken stärker belastet wird als budgetiert. Aufgrund dieser Ergebnisverschlechterung und der zusätzlich beschlossenen Investitionen nimmt der Finanzierungsbeitrag um fast 10 Mio. Franken ab und der Selbstfinanzierungsgrad sinkt um rund 5%. Diese Entwicklung ist jedoch nicht dramatisch, zeigt doch die Erfahrung, dass bis zum Jahresende meist nicht alle budgetierten Investitionsvorhaben auch tatsächlich umgesetzt werden können, weshalb der Liquiditätsabfluss geringer ausfallen dürfte.

Die Schätzung für das Jahr 2010, welche im Finanzplan abgedruckt ist, weist eine Ergebnisverschlechterung gegenüber dem Budget von 28.8 Mio. Franken auf. Die Differenz zum Finanzstatus ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass bei der Direkten Bundessteuer tiefere Erträge erwartet werden als budgetiert.

Die Abweichungen in den Planjahren 2011 - 2013 sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht mehr relevant, da die hier aufgeführten Geschäfte sowohl im neuen Budget als auch im Finanzplan der Jahre 2011 - 2014 bereits berücksichtigt sind.

## **8. Jahresberichte 2009 der Interparlamentarischen Geschäftsprüfungskommissionen**

Die Staatskanzlei hat diese Jahresberichte allen Mitgliedern des Kantonsrates zur Kenntnisnahme zugestellt. Eine Traktandierung findet hingegen nicht statt, sodass der Kantonsrat dazu keine Stellung nehmen kann. Der Kanton Zug wird in den verschiedenen Interparlamentarischen Geschäftsprüfungskommission (IGPK) durch die Stawiko-Mitglieder vertreten, die für die jeweilige Delegation zuständig sind. Die Stawiko hat folgende Jahresberichte zur Kenntnis genommen:

- Interkantonale Polizeischule Hitzkirch (IPH) vom 7. Mai 2010;
- Hochschule Luzern (HSLU; vormals FHZ) vom 7. Mai 2010;
- Pädagogische Hochschule Zentralschweiz (PHZ) vom 17. Mai 2010.

Zur Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA) lag uns der Geschäftsbericht vom 20. März 2010 vor. Der Bericht der IGPK wurde uns nachträglich noch zugestellt.

## **9. Anträge**

Wir beantragen Ihnen

- 9.1 einstimmig, auf das Budget 2011 des Kantons Zug einzutreten und es mit den folgenden Änderungen zu genehmigen (die Stimmverhältnisse zu den Änderungsanträgen entnehmen Sie bitte den vorstehenden Ausführungen):
  - im Konto 1500.31908 den Betrag von 240'000 Franken zu streichen (Gleichstellungskommission);
  - im Konto 1580.31899 den Betrag von 250'000 Franken zu streichen (Inventar Denkmalpflege);
  - in der Investitionsrechnung im Konto HB3062.0109 neu 990'000 Franken zu budgetieren (Umbau Artherstrasse 25 für SPD).
- 9.2 einstimmig, das Budget 2011 der Interkantonalen Strafanstalt Bostadel zu genehmigen;
- 9.3 einstimmig, den Steuerfuss der allgemeinen Kantonssteuern für das Jahr 2011 unverändert auf 82 Prozent der Einheitssätze zu belassen.

Zug, 4. November 2010

Mit vorzüglicher Hochachtung  
Im Namen der erweiterten Staatswirtschaftskommission  
Der Präsident: Gregor Kupper

Beilage:

- Finanzstatus per 30. September 2010



## Übersicht

Zeitraum: 1. August 2009 - 30. September 2010

1. Laufende Rechnung (in 1'000 CHF)				
Jahr	Aufwand gemäss Budget / Finanzplan	Differenz Aufwand für neue Geschäfte + = Mehraufwand / - = Minderaufwand	Differenz Abschreibung (10% degressiv) - = Minderaufwand	Aufwand LR aktualisiert
2010	1'286'900	3'423	540	1'290'863
2011	1'329'500	8'294	74	1'337'868
2012	1'416'500	8'868	815	1'426'183
2013	1'505'600	8'634	843	1'515'077
Jahr	Ertrag gemäss Budget / Finanzplan	Differenz Ertrag + = Mehrertrag / - = Minderertrag		Ertrag LR aktualisiert
2010	1'253'100	40		1'253'140
2011	1'271'600	0		1'271'600
2012	1'324'100	0		1'324'100
2013	1'395'700	0		1'395'700
Jahr	Ergebnis LR gemäss Budget / Finanzplan	Total Differenz - = Ergebnisverschlechterung + = Ergebnisverbesserung		Ergebnis LR aktualisiert
2010	-33'800	-3'923		-37'723
2011	-57'900	-8'368		-66'268
2012	-92'400	-9'683		-102'083
2013	-109'900	-9'477		-119'377

2. Investitionsrechnung (in 1'000 CHF)			
Jahr	Netto- investitionen	zusätzliche Investitionen aus neuen Geschäften + = Mehrausgaben / - = Minderausgaben	Netto- investitionen aktualisiert
2010	125'524	5'402	130'926
2011	122'712	-4'122	118'590
2012	112'993	7'482	120'475
2013	144'641	1'100	145'741

3. Finanzrechnung (in 1'000 CHF)					
Jahr	Ergebnis LR (A)	Finanzierungs- beitrag LR (B)	Netto- investitionen (C)	Finanzierungs- fehlbetrag (B-C)	Selbst- finanzierungs- grad (B/C)
2010	-33'800	59'800	125'524	-65'724	47.6%
aktualisiert	-37'723	55'877	130'926	-75'049	42.7%
2011	-57'900	31'000	122'712	-91'712	25.3%
aktualisiert	-66'268	22'632	118'590	-95'958	19.1%
2012	-92'400	-1'900	112'993	-114'893	-1.7%
aktualisiert	-102'083	-11'583	120'475	-132'058	-9.6%
2013	-109'900	-19'000	144'641	-163'641	-13.1%
aktualisiert	-119'377	-28'477	145'741	-174'218	-19.5%